

Von letzterem berühren folgende Glieder die Küsten Europas: das ägäische

Meer. Es bildet 3 große Busen, den von Valencia, von Lion und von Genua und das **tyrrhenische Meer** mit dem Golf von Neapel, das zwischen Toskana, dem Kirchenstaat, Neapel, Sicilien, Sardinien und Korsika liegt. Aus letzterem führen der 1 M. breite Faro di Messina zwischen Neapel und Sicilien und die $2\frac{1}{2}$ M. breite Straße des heiligen Bonifacius zwischen Sardinien und Korsika. In der Meerenge von Messina liegt der den Alten so fürchterliche Strudel der Scylla und Charybdis oder der Calosaro. Jene ist ein Fels auf einer in das Meer hervorragenden Landenge, an welchem sich die vor- und rückfließenden Gewässer unaufhörlich brechen und dadurch eine heftige Brandung, die Charybdis, verursachen. Gegenwärtig hat der Strudel sehr an Wichtigkeit verloren; als Nelson 1798 nach Abukir schiffte, segelte er mit seiner ganzen Flotte ungefährdet durch die Meerenge. Die Südküste Spaniens ist hoch, steil und felsig, die Ostküste mehr flach und niedrig; die französische Südküste bis Marseille ist eine flache Sandküste mit Strandseen, bis Alizza aber eine schöne Steilküste; Italiens Westküste ist in Sardinien und Kalabrien Steilküste mit Häfen, sonst meist niedrig; die afrikanische Küste ist hafensarm und schutzlos, nur der Busen von Tunis, wo das alte Karthago lag, macht eine vortheilhafte Ausnahme. Inseln hat das Meer mehrere: Pithyusen und Balearen mit steilen und hafensreichen Küsten; Korsika und Sardinien mit schönen Steilküsten; Sicilien mit schönen Häfen am Westende; Ciba; die Liparen und Megaden.

3. Das **südöstliche Mittelmeer** wird im S. von der einsörmigen, nur in den beiden Syrten, den Golfen von Kabes und von Kibbir, gegliederten Küste Afrikas begrenzt, die größtentheils flach, sandig und schutzlos ist und nur an wenigen Punkten, am Hochlande von Barka und bei Alexandria vortheilhaftere Bildung zeigt. Im D. liegt die hafensarme Küste Palästinas und die steile Küste Phöniens und Syriens, deren einst so berühmte Häfen jetzt zum Theil versandet sind. Im N. hat es die steile, hafensreiche Südküste von Kleinasien mit den Busen von Iskenderun und Satalia. Vor ihr liegt die schöne Insel Cypren.

4. Gegen N. bildet das **SO. Mittelmeer** 3 große Binnenmeere: das ägäische, jonische und adriatische Meer.

a. Das **ägäische Meer** ist von S. nach N. 90 M. lang und 40 M. breit. Seine vortheilhaft gebildeten Küsten in Kleinasien, der europäischen Türkei und in Griechenland bilden mehrere größere Meerbusen; an der Ostküste von Griechenland die Busen von Nauplia, Aegina und Zeituni, in welcher letzteren der Kanal von Trichei führt; an den Ost- und Südküsten der europäischen Türkei: den Busen von Bolo, Saloniki, Kassandra, Monte Santo, Contessa, Enos und Saros; an der Westküste Kleasiens die Busen von Edremid, Gläa, Smyrna, Scalanova, Mendeliab, Kos und Smyi. Zwischen der Insel Negroponte und Livadien liegt der Kanal von Talandi und die 240' breite Meerenge Euripos. Letzterer ist durch den östern Wechsel der Ebbe und Fluth oder durch einen eigenthümlichen Meereswirbel, den halcidischen Strudel, bekannt. Der Wechsel der Ebbe und Fluth tritt täglich 2 Mal, aber nicht zu bestimmter Zeit ein. Das ägäische Meer ist mit Inseln übersät: thracische Inseln; Negroponte; Kykladen; Sporaden; Kandia. Wegen der vielen Inseln hieß es bei den Griechen Archipelagus [= Hauptmeer; Inselmeer]; die Türken nennen es Ak-Denghisi [= weißes Meer] oder Adalar-Denghisi [= das Meer der Inseln].

b. Das **jonische Meer** zwischen den busen- und hafensreichen Süd- und Westküsten Griechenlands, den schönen SO. Küsten Italiens und den durch gute Häfen ausgezeichneten Ost- und Südküsten Siciliens. In NO. Richtung ist es 60, in SO. 75 M. weit. Busen an der Südküste von Griechenland: der Busen von Marathonisi und Koron; an der Westküste Griechenlands: der Busen von Arkadia, Patras, Epakto oder Korinth und Arta; an der SO. Küste Italiens: der Busen von Taranto und Squillace.

c. Die 7 M. breite Straße von Ditranto führt in das **adriatische Meer** [S. Seite 4. Anm. 5].

5. Viele Flüsse münden in das mittelländische Meer: Ebro; Rhone; Liber; Po; Drontes; Nil; viele Küstenflüsse.